

Wer ist die «Number 1» im Verein?

Basketball Frauen Zwei Neuigkeiten gibt es von Olten-Zofingen: Die Amerikanerin Ina Nicosia übernimmt als Trainerin und der Club stellt diese Saison zwei 1.-Liga-Teams.

VON MELANIE GAMMA

Timeout im Testspiel Olten-Zofingen gegen Arlesheim. Coach Ina Nicosia ist ganz und gar nicht zufrieden mit ihrer Equipe. «We are taking really bad decisions. I want you to hustle, hustle, hustle.» Ja, die Anweisungen und die Korrekturen erfolgen auf Englisch, in Ina Nicosias Muttersprache. Zwar spricht die gebürtige Amerikanerin ziemlich passabel Deutsch, Englisch ist ihr aber vor allem dann näher, wenn es um

«In dieser Mannschaft steckt viel Potenzial, es reizt mich, dieses auszuschöpfen.»

Ina Nicosia neue Trainerin BC Olten-Zofingen

Emotionen geht – wie eben im Basketball. Sei es auch «nur» ein Testspiel, die 44-Jährige fordert stets vollen Einsatz von jeder Spielerin. «Sie sollen fokussiert sein, kreativ spielen und immer besser werden», sagt Ina Nicosia. Sie war Cheftrainerin eines amerikanischen College-Teams in der 1. Division, spielte als Profi in Belgien und in der Schweiz und amtiert als Talentscout.

Titel muss immer das Ziel sein

Im August übernahm Ina Nicosia die Whales Olten-Zofingen. Vereinspräsident Daniel Frey hatte sie telefonisch angefragt, bald darauf folgte das erste Treffen und die Zusage. «In dieser Mannschaft steckt viel Potenzial, es reizt mich, dieses auszuschöpfen», sagt sie zu ihrer neuen Aufgabe, die sich laut ihrer Ansicht gar nicht so stark von früheren Engagements unterscheidet. «Es spielt keine Rolle, in welcher Liga du spielst, es muss immer das Ziel sein, den Meistertitel zu holen», sagt Ina Ni-



Die neue Trainerin Ina Nicosia sah im Testspiel ihr Team Olten-Zofingen Whales erstmals in Aktion und blickt zuversichtlich auf die Meisterschaft, die heute mit dem Derby gegen die Clubkolleginnen beginnt.

cosia, die 2010 Uni Basels Frauen in die NLA führte. 2013 zog sich die Frauenabteilung der Baslerinnen aus der obersten Spielklasse zurück. Ina Nicosia, die in Oberwil mit ihrer Partnerin eine Internationale Kindertagesstätte mit Primarschule führt, legte eine Basketballpause ein. Nun ist sie zurück im Geschäft und freut sich auf die Saison mit Olten-Zofingen: «Die Mischung aus Routiniers und jungen Spielerinnen im Team ist gut. Obwohl ich die Mannschaft noch nicht so gut kenne, kann ich sie als solid bezeichnen.» Ein Training pro Woche leitet Ina Nicosia, das andere Cindy Zimmerli, die letzte Saison Co-Spielertrainerin war. «Und die Ladies hören bezüglich System schon gut auf mich», so Ina Nicosia. So habe sie im Testspiel gegen Arlesheim von einem langsameren, grösseren Line-up

auf ein kleineres, schnelleres wechseln können, was sich auszahlte, Punkte brachte, aber doch keinen Vollerfolg.

Duell mit Schwesternteam

Wie Ina Nicosias Equipe heute in die erste Partie startet, ist geheim. «Schliesslich treffen wir auf unser «Schwesternteam», da hoffe ich, dass ein Sieg gelingt», sagt die neue Trainerin. Olten-Zofingen schickt diese Saison nämlich zwei 1.-Liga-Teams ins Rennen, zum einen das aufgestiegene von Ina Nicosia, zum andern das routinierte unter der Leitung von Tania Lienhard. Während den Liga-Neulingen «Whales» ein Kader von 15 Spielerinnen zur Verfügung steht, sieht es bei Lienhards Truppe weniger rosig aus. 10 Frauen umfasst ihre Equipe derzeit. «Für uns wird das aus personeller Sicht wohl er-

neut keine einfache Saison», sagt Tania Lienhard. Sie coachte zuletzt auch die «Whales», nach dem Aufstieg und dank Ina Nicosias Engagement ist sie von dieser Doppelfunktion aber entlastet. «Wir halten es wie immer: wir wollen Spass haben und das Bestmögliche aus jedem Spiel machen.» Gleich zweimal erhalten die Teams von Olten-Zofingen diese Woche die Chance, zu zeigen, wer vereinsintern die Nase vorne haben wird. Nach dem heutigen ersten Derby folgt am Freitag bereits das zweite, ehe sich auch die restlichen acht 1.-Liga-Equipes mit Olten-Zofingen messen dürfen.

www.zofingertagblatt.ch

Ein Video aus Ina Nicosias Aktivzeit finden Sie online.

⚡ Achillesferse

Endstation Trainerbank

Als kleines Mädchen wollte ich Busfahrerin werden. Nicht, weil ich besonders gern in jenem Gefährt unterwegs war. Mich faszinierte in erster Linie, wie sich die Chauffeure mit erhobenem Zeigefinger grüssten, wenn sich ihre Busse kreuzten. Heute bin ich nicht Busfahrerin, höchstens mal Passagier. Mich zog es in den Journalismus, in einen Beruf, der mich fordert und begeistert. Nach diversen Meldungen, dass Redaktionen verkleinert werden, wuchs meine Sorge darüber, wie sicher mein Job in der Medienbranche ist. Aber ich weiss, andere haben noch grösseren Bammel: die Fussballtrainer. Wie belastend muss



von Melanie Gamma

es sein, sich von Spieltag zu Spieltag zu hangeln mit der Angst im Nacken, bald entlassen zu werden? Schliesslich vergeht kaum eine Woche, ohne dass in irgendeiner Liga Europas ein Trainer die Kündigung erhält. Jose Saturnino Cardozo traf es im September gleich doppelt. Vom mexikanischen Erstligisten Chiapas wurde er zuerst zum Teufel gejagt, nach Spielerprotesten wieder eingestellt und nach der nächsten Niederlage definitiv gefeuert. Zum Glück gibt es aber auch gegenteilige Beispiele. Wie Arsene Wenger, der seit 20 Jahren Arsenal-Coach ist. Zum Dank erhielt er unlängst ein kleines Präsent von den Clubverantwortlichen: eine Kristallglasvase. Nun hat er wenigstens etwas, das er aus Hut aus dem Fenster schmeissen könnte, sollte er doch einst den Blauen Brief kriegen. Und wer weiss, vielleicht wird er danach in London Busfahrer?

Die Achillesferse stammt als Begriff aus der griechischen Mythologie: Sagenheld Achilleus war nur an der rechten Ferse verwundbar. Verletzliche Stellen im System sind auch Thema dieser Kolumne.

Inlinehockey NLB

Zofingen steht im Playoff-Halbfinale

Wolfurt hat erst ein Heimspiel verloren in dieser Saison. Auch im Playoff-Viertelfinale gegen Zofingen starteten die Platzherren stark und buchten nach 12 Sekunden das 1:0. Zofingen hatte sich noch nicht an den Hallenboden gewöhnt, Wolfurt hingegen agierte eingesperrt. Nach sieben Minuten gelang den Österreichern das 2:0. Zofingen kam besser ins Spiel und war nun ebenbürtig. Im zweiten Abschnitt liessen beide Teams gute Chancen aus, ehe die Gäste innerhalb von 30 Sekunden zwei Tore und mit dem 4:0 für die Vorentscheidung sorgten. Zofingen gelang vorerst nicht mehr als ein Schuss ans Gehäuse, während Wolfurt auf 5:0 stellte. Mit 7:0 erzwangen die Vorarlberger ein drittes Playoff-Spiel.

Im Heimspiel in Zofingen sah die Rollenverteilung wieder ganz anders aus. Die Panthers dominierten, Wolfurt konnte kaum Chancen erspielen und war mit der Defensive beschäftigt. In der 18. Minute erzielte Daniel Schenker das 1:0, nachdem er alleine auf das Tor der Wolfurter ziehen konnte. Im zweiten Drittel nahm sich Zofingen mit zwei Strafen zwischenzeitlich zwar selber den Wind aus den Segeln. Wolfurt tankte Mut und versuchte nun, ebenfalls offensiver zu agieren. Doch die Kräfte der Gäste schienen nicht auszureichen. Kurz vor der zweiten Dreittelpause erhöhte Mathieu Kubin auf 2:0. Mit 6:2 wies Zofingen Wolfurt in die Schranken und qualifizierte sich für das Playoff-Halbfinale, wo ab kommendem Wochenende als Gegner der Qualifikationsweite La Tour wartet. Los geht es auswärts. (PKI)

SERVICE

BASKETBALL

1. Liga Frauen: Erste Spiele: Opfikon - Seuzach-Stammheim 42:55. - Heute: Olten-Zofingen - Olten-Zofingen Whales 20:00, Giroud Olma Halle Olten. Seuzach-Greifensee (20:15). - Am Freitag: Olten-Zofingen - Zofingen Whales (20:00).

BC Olten-Zofingen. Trainerin: Tania Lienhard (bisher). - **Kader:** Isabelle Iff, Andrea Studer, Cornelia Schürch, Géraldine Rutz, Svetlana Stojanovic, Michèle Wiederkehr, Corinne Hecquet, Rebecca Gafner, Aleyna Gülmez, Maja Wuffli, Nicola De Santis (langzeitverletzt). - **Zuzüge:** Hecquet (Liestal), Gafner (Muttentz), Gülmez (eigene Juniorin), Wuffli (BC Olten-Zofingen). - **Abgang:** Sarah Däster (Rücktritt).

BC Olten-Zofingen Whales. Trainerin: Ina Nicosia (neu). - **Kader:** Melis Taskayam, Alisa Krasniqi, Ariana Selishta, Cindy Zimmerli, Sophie Leuenberger, Angela Flütisch, Laura Coletta, Zora Ernst, Stefanie Papantoniou, Tamara Thöni, Fabienne Hugener, Anduena Hoxhaj, Luzia Müller, Catherine Müller, Janine Pelli.

BOB

Dritter Platz für Rico Peter in Oberhof

Im Wintersportzentrum in Oberhof gibt es drei Skisportchancenkomplexe, eine Skihalle und eine grosse Biathlonanlage. Zudem steht im Zielraum der Rodelbahn eine Indoor-Startanlage. Diese nutzte das Team des Kölliker Bobpiloten Rico Peter eine Woche lang für Anschietrainings. Am letzten Tag des Trainingslagers fand ein Wettkampf statt. Peter und Co. erkämpften sich den dritten Platz und mussten sich nur von zwei deutschen Teams geschlagen geben. «Die Startzeiten liessen uns zuversichtlich in den Winter schauen, zeigten uns aber auch auf, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, wenn wir ganz an die Spitze wollen», liess Rico Peter verlauten. In zwei Wochen geht es los mit den ersten Fahrten mit dem Zweierbob an gleicher Stätte. (ZT)

HANDBALL

Junioren U17 inter, Gruppe 2:

SG Willisau/Dagmersellen - SG Seeland 36:29. SG Solothurn-Regio - Suhr Aarau 20:29. - **Rangliste:** 1. Suhr Aarau 4/6. 2. SG Stans/Altdorf 3/4 (95:88). 3. SG Möhlin/Magden 3/4 (85:86). 4. SG Handball Seeland 3/2 (98:103). 5. SG Willisau/Dagmersellen 3/2 (82:91). 6. SG Solothurn-Regio 4/2.

2. Liga Männer, Gruppe 4:

Muri II - Malters 22:29. - **Rangliste:** 1. Dagmersellen 2/4 (64:51). 2. Stans 2/4 (59:47). 3. Malters 3/4. 4. Willisau 2/3 (46:42). 5. Borba Luzern 2/3 (53:50). 6. SG Horgen-Wädi Talents 1/2 (26:20). 7. Mutschellen 2/2 (47:43). 8. Lenzburg 2/2 (46:51). 9. Muotathal 2/0

(50:56). 10. RW Sursee 1/0. 11. SG Pilatus 2/0 (47:58). 12. Muri II 3/0.

2. Liga Männer, Gruppe 5:

Uni Bern-Handball - SG Crissier-West 17:24. - **Rangliste:** 1. SG Crissier-West 2/6. 2. Zofingen 2/4 (57:28). 3. Bodeli 2/4 (65:49). 4. SG Biberist aktiv 3/4. 5. Länggasse Bern 2/2 (44:39). 6. Langenthal 2/2 (54:50). 7. Birsfelden III 2/2 (55:53). 8. SG Steffisburg Il/Thun/Wacker 3/2. 9. König 2/2 (45:59). 10. Bern Muri 3/0 (56:60). 11. Jegenstorf 2/0. 12. Uni Bern 3/0 (50:93).

4. Liga Männer, Gruppe 10:

Suhrental - Balsthal 33:19. - **Rangliste:** 1. Dagmersellen 3/5. 2. Trimbach 3/4. 3. SG Seetal 2/3. 4. Brittnau 2/2 (47:38). 5. Emmen 2/2 (50:47). 6. Suhrental 3/2. 7. Sarren 2/2. 8. Balsthal 3/0.

2. Liga Frauen, Gruppe 4:

Chênôis - Langenthal 26:18. Uni Bern - Servette 15:21. Yverdon II - RW Thun III 24:22. SG Aarburg/Otrringen/Rothrist - Lyss 36:23. - **Rangliste:** 1. Chênôis 2/4 (54:30). 2. Yverdon 2/4 (73:73). 3. SG Aarburg/Otrringen/Rothrist 1/2. 4. Langenthal 2/2. 5. Servette 3/2. 6. Münsingen 0/0. 7. Rotweiss Thun 3/0. 8. Uni Bern 1/0 (15:21). 9. Lyss 1/0 (23:36).

3. Liga Frauen, Gruppe 8:

Suhrental - Frick II 38:13. - **Rangliste:** 1. Spono 2/4 (82:48). 2. Sursee 2/4 (56:33). 3. Suhrental 2/2 (65:54). 4. Möhlin 1/2. 5. Sissach 2/2 (31:36). 6. Vikings 0/0. 7. Buchs 1/0. 8. Frick 2/0 (30:60). 9. SG Lenzburg 2/0 (36:60).

Junioren U17 Promotion, Gruppe 8:

Huttwil - SG Mythen-Shooters/Muotathal 19:43. - **Rangliste:** 1. SG Mythen-Shooters/Muotathal 4/8. 2. SG Reuss 3/4. 3. Hochdorf 2/2. 4. SG Willisau/Dagmersellen 3/2. 5. Wohlen 2/0. 6. Huttwil 2/0.

Junioren U15 Promotion, Gruppe 15:

Willisau - SG Reuss 25:22. - **Rangliste:** 1. Willisau 3/6. 2. SG Reuss 3/4 (71:61). 3. Sursee 3/4 (69:67). 4. Rothenburg 3/2. 5. Dagmersellen 2/0 (45:53). 6. Hochdorf 2/0 (40:49).

INLINEHOCKEY

Nationalliga B, Playoff-Viertelfinals (best-of-3):

Zweite Runde: Wolfurt - Zofingen 7:0. Stand: 1:1. Novaggio - Gerlafingen 1:3; Endstand: 0:2. Rothenfluh - La Tour 6:9; Stand: 1:1. La Baroche - La Broye 6:5; Stand: 1:1. - **Dritte Runde:** La Tour II - Rothenfluh 11:8; Endstand: 2:1. La Broye - La Baroche 13:5; Endstand: 2:1. Zofingen - Wolfurt 6:2; Endstand: 2:1.

Playoff-Halbfinals (best-of-3):

Paarungen: La Broye - Gerlafingen. La Tour - Zofingen.

Inlinehockey NLB

Reduziertes Kader sichert Matchball

Zum zweiten Playoffspiel trat der IHC Rothrist wegen zahlreicher Absenzen mit einem reduzierten Kader in Avenches an. Im Startdrittel agierten die Rothrist mit zwei Verteidigungs- und drei Angriffslinien, um das Tempo im Spiel hoch halten zu können. Avenches machte mit seinen Stürmern Druck auf den jeweiligen Ballbesitzenden, wodurch Rothrist mit dem Spielaufbau Mühe bekundete. IHCR-Keeper Marco Riva war zum Glück von Beginn weg hellwach und parierte vorerst alle Abschlussversuche der Platzherren. In der 19. Minute profitierte Sylvain Iseli von einem Abwehrfehler der Rothrist sowie vom raffinierten Zuspiel seines Mannschaftskollegen Léo Cornaz und erzielte das 1:0.

Zum Mitteldrittel traten Rothrists Reserven mit zwei Linien an. Diese Massnahme brachte den Umschwung. Gleich beim ersten Einsatz gelang der ersten Line nach 20 Sekunden durch Georg Riva das 1:1. Es verstrichen 20 Sekunden, bis auch der zweite Block reüssierte. Martin Schallenberger war für die erstmalige Führung der Aargauer verantwortlich. Trotz zahlreicher weiterer guten Chancen für die Rothrist dauerte es bis zur 29. Minute, ehe Manuel Gäumann auf 3:1 erhöhte. Er war auch für die Vorentscheidung sprich das 4:1 verantwortlich. Im Schlussdrittel überzeugte der Gast vor allem mit cleverem Stellungsspiel und erkämpfte sich mit dem 3:5 den ersten Matchball in der Playoff-Serie. Am Samstag ab 14 Uhr kann der IHCR II den Klassenerhalt zuhause definitiv sichern. (ERU)

TISCHTENNIS

Nationalliga C, Gruppe 3:

Kriens - Rapid Luzern II 7:3. - **Rangliste:** 1. Bremgarten 2/2. Ostermündigen 2/6 (13:7). 3. Pratteln 2/6 (13:7). 4. Lenzburg 2/4. 5. Kriens 2/3. 6. Aarberg 2/2 (7:13). 7. Schöftland 2/2 (7:13). 8. Rapid Luzern 2/2 (6:14).